

Battle Scars

Beating Hearts, Baby

Von Lady_of_Sorrows

Kapitel 1: You know, we've all got battle scars...

Skylar hasste kuscheln. Für ihn gab es da wirklich nichts schlimmeres als eng an jemanden gepresst da zu liegen und...nichts zu tun. Es war warm, auf die Dauer auch schwitzig und beklemmend. Also so gar nicht sein Fall.

Caelan hingegen, ganz zu seinem Missfallen, liebte es zu kuscheln. Kein wenn und kein aber, wenn der Blonde kuscheln wollte, wurde das auch gemacht.

Genau deswegen fand sich Skylar just in diesem Moment zwischen der Armlehne seines Sofas und Caelan's Körper gefangen.

„Kannst du `n Stück rutschen?“ fragte er hoffnungsvoll, wusste aber sofort das es keinen Sinn hatte.

„Nein.“, kam die Antwort von dem zufriedenen Kerl an seiner Seite und Skylar musste stark sein Augenrollen verkneifen. Er merkte schon jetzt wie ihm ganz warm wurde und er hasste es, wenn ihm warm war. Statt des Augenrollens stöhnte er genervt auf und schob den Kleineren von sich. „Dann lass mich wenigstens mein Shirt ausziehen.“ Caelan sah ihn nur mit hochgezogener Braue an, doch nickte widerwillig mit dem Kopf in seine Richtung.

„Tu, was du nicht lassen kannst.“ Damit setzte sich Skylar auf, zog sich sein T-Shirt über den Kopf und lehnte sich wieder zurück gegen das Sofa. Kaum hatte sein Rücken das Polster berührt, so hatte er auch schon wieder seinen kleinen Quälgeist auf dem Schoß. Resigniert hob er die Hand und fing an durch Caelan's Haare zu streicheln. Für ihn war das wie meditieren. Er könnte stundenlang einfach nur da sitzen und ihm durch die Haare kraulen. Von seiner besseren Hälfte kam zum Glück kein Einspruch. So saßen die beiden eine Weile da, schauten gebannt auf den Fernseher in dem irgendein Actionfilm lief, welcher aber langsam sein Ende fand.

Skylar überlegte gerade wie die Frau in dem Film nun zum zehnten Mal ganz ungeschickt auf der Nase landen, während sie vor einer Horde Zombies wegrannte, ohne darauf zu kommen die hohen Hacken einfach auszuziehen. Frauen und ihre Schuhe...

Leider wurde er aus seinem durchaus wichtigen Gedankengang gezogen, als er Caelan's Blick der auf ihm ruhte, aus den Augenwinkeln wahr nahm.

„Was ist, Krümel?“ murmelte er und sah im Fernseher, wie die Frau schlussendlich doch von einem der Zombies erwischt und auseinander genommen wurde...armes Ding.

„Seit wann hast du die Narbe auf deinen Rippen?“ Skylar schaute nun doch zu seinem

Freund runter und hob die Brauen. Dann wanderte sein Blick zu besagter Stelle an seiner Seite, kurz unter seiner rechten Brustwarze.

„Schon länger...“ antwortete er schließlich und lächelte leicht als er sich erinnerte. Eigentlich keine schöne Erinnerung.

„Du hast viel zu viele von den Dingen...müsste ich nicht mittlerweile alle kennen?“ Caelan setzte sich weiter auf, stützte sich mit dem Unterarm auf Skylar's Beinen ab und sah diesen fragend an. „Weiß nicht...kannst dir ja `ne Karte anlegen und wenn du neue findest darauf verzeichnen!“ Versuchte der Schwarzhaarige die Situation etwas zu lockern, doch wurde er nur mit einem gespielt genervten Blick angesehen, bevor sein Gegenüber den Kopf schüttelte. „Nein ich meins ernst. Ich mach mir Sorgen...“ antwortete Caelan schlussendlich. „Du hast mir versprochen du machst sowas nicht mehr.“

„Tu ich auch nicht. Es sind wirklich nur noch alte Narben. Ich hab den Job schon lange hinter mir gelassen. Freiwillig hab ich ihn sowieso noch nie gemacht...“

Nicht ganz zufrieden seufzte Caelan, setzte sich weiter auf und schmuste sich an seinen Freund. Dieser verzog gespielt angewidert das Gesicht und erntete sich einen Kniff in sein Ohr. „Au...ich hab auch Gefühle.“

„Das einzige was du hast sind ‚Gefühle‘, du Klotz! Wann warst du das letzte mal trainieren?“ piesackte der Blonde und kniff ihm dabei in den nicht vorhandenen Bauchspeck. „Ach komm, hör mir auf...du Spargeltarzan!“ Mit diesen Worten drückte Skylar spaßeshalber an dem dünnen Oberarm seines Freundes herum. Dieser lachte herzlich und ließ sich gegen Skylar's Brust fallen.

„Och Krümel, ich hasse kuscheln!“ murrte dieser dann wieder und ließ den Kopf in den Nacken fallen. Diese Gelegenheit nutzte Caelan um ihm einen Kuss auf die Kehle zu drücken bevor er sagte: „Ist mir doch egal...ich hab auch Bedürfnisse!“

„Die sind mir jetzt aber gerade egal!“ murrte Skylar daraufhin nur, schob den Kleineren von seinem Schoß und versuchte sich weiter auf die letzten Minuten des laufenden Films zu konzentrieren. Caelan neben ihm schmollte.

Später an diesem Tag, als beide schon im Bett lagen, musste sich Caelan ein lautes Lachen verkneifen. Sein Freund war vor nicht einmal zehn Sekunden eingeschlafen, da hatte er sich umgedreht und seine Arme und Beine wie ein Päckchen um ihn geschlungen. Von wegen, er hasste kuscheln... Vorsichtig befreite er einen seiner Arme aus der Umklammerung und streichelte Skylar hinter seinen Ohren, die auch sogleich anfangen zu zucken. „Mein Streuner...“ murmelte er nur und drückte seinem Gegenüber einen Kuss auf die Stirn.